

Kleiner Jahresbericht 2025



2025

Rückblick der Wichern-Werkstätten

„Prüft alles und behaltet das Gute“ war die Jahreslosung für das Jahr 2025. Prüfen gehört zum Tagesgeschäft in der Werkstatt - Menge, Länge, Breite, Dicke.

Zu prüfen ob die Bauteile in der Produktion die richtigen Maße haben und ob die vom Kunden gewünschte Qualität erreicht ist, ist aber nicht das Einzige, was 2025 in der Werkstatt geprüft wurde. Geprüft wurde auch, ob wir die Dinge weiter so machen wollen wie bisher oder ob wir sie anpassen müssen.

Dabei gab es 2025 bekannte Dinge, bei denen die Prüfung ergab, dass wir sie beibehalten wollen. Die Fußballmannschaft der Wichern-Werkstätten spielte wieder gegen die Mitarbeitenden - sogar mit Hin- und Rückspiel. Im Berufsbildungsbereich wurde wieder eine Bildungsfahrt mit allen Teilnehmenden unternommen, bei der zu sehen war, wie in anderen Werkstätten gearbeitet wird. Auch zu den bekannten Routinen gehören die angehenden Heilerziehungspfleger, Sozialassistenten oder Ergotherapeuten, die ein Praktikum in den Wichern-Werkstätten machen. Sie werden bei uns in der Werkstatt geprüft und zeigen, dass sie die Fachkräfte von morgen sein können.

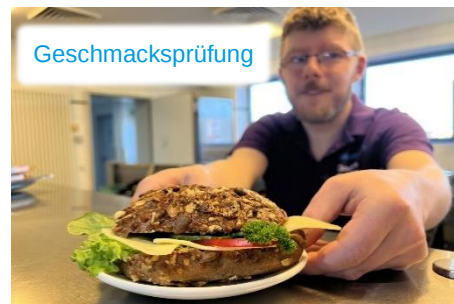
Geprüft wurde 2025 auch die Werkstatt. In einigen Audits (Prüfungen) von neuen Kunden in der BS3 (Thoenes) oder in bekannten Audits zur Bio-Zertifizierung bei der Lebensmittelabfüllung oder dem AZAV-Audit im Berufsbildungsbereich.

Gute Dinge behalten aber auch neue Dinge auszuprobieren und umzusetzen war für 2025 wichtig und notwendig.

Ein neuer Werkstattrat und eine Frauenbeauftragte wurden 2025 für die Wichern-Werkstätten gewählt. Das Imbissangebot der Werkstatt wurde erweitert und für die Schülerinnen und Schüler der Berufsschule nebenan sowie für alle anderen geöffnet. Beschäftigte der Werkstatt haben den Palais Sommer auf dem Neumarkt in Dresden unterstützt und konnten für sich prüfen, ob sie auch außerhalb der Werkstatt gut arbeiten.

Unseren jährlichen kleinen Jahresbericht haben wir auch geprüft – und behalten. Werfen Sie gerne einen prüfenden Blick rein!

Herzliche Grüße
Das Team der Wichern-Werkstätten



Potential trifft Chance

Am 23.09.2025 lud die LAG WfbM Sachsen e.V. zum 1. Fachkongress „Potential trifft Chance“ nach Chemnitz ein. Ziel war es, Werkstätten und Unternehmen an einen Tisch zu bringen, Erfahrungen zu teilen und neue Wege für die Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt aufzuzeigen. Neben vielen praktischen Beispielen, wo eine Integration in Unternehmen schon gut funktioniert gab es viele Möglichkeiten sich mit Betrieben auszutauschen und gemeinsame Ideen zu entwickeln.



Simon Beyer
Werkstattleiter

Begleitende Maßnahme Fußball

SV Wichern-Werkstätten Freital verliert knapp



Am 26.09.2025 fand zum vierten Mal der Wanderpokal-WerkstattCup statt. Dabei trafen in ihrem 50. Spiel die SV Wichern-Werkstätten auf die Mitarbeiter-Auswahl Freital. Trainer Ulli Brückner und Co-Trainer Wolfgang Bernstein mussten sich am Ende knapp mit 1:2 geschlagen geben. Romy Schmidt, David Körn und Sebastian Günther vergaben gleich mehrere Hochkaräter. Auch die Mitarbeiter-Auswahl kam zu guten Möglichkeiten, doch Keeper Markus Klunker hielt überaus gut. Spektakulär waren seine Doppelparaden, die schon nach „Tor!“ rochen. Zur Pause stand es 0:0 – ein Novum in der Turniorgeschichte. Nach der Pause jubelte zunächst die Mitarbeiter-Auswahl, Daniel Schliephake traf zum 1:0. Kurz darauf fiel ein kurioses Tor zum 2:0, bei dem der Ball samt Torwart hinter der Linie landete. Die SV Wichern-Werkstätten gaben aber nicht auf. Ulli Brückner lupfte den Ball sehenswert zum 1:2-Anschlusstreffer ins Tor. Nach dem Schlusspfiff und dem Endstand von 1:2, gab es Applaus für beide Teams. Am Ende blieb die Erkenntnis: Chancen hatte die SV Wichern-Werkstätten genug – nur das Tor war heute im Urlaub.

Sebastian Günther
Beschäftigter F3

Wichern-Werkstätten unterstützen den Palais Sommer

An 25 Tagen, vom 16. Juni bis zum 18. Juli 2025, unterstützten insgesamt 16 Beschäftigte der Wichern-Werkstätten das Gastro- und Eventteam des Palais Sommers an der Frauenkirche in Dresden. In der Zeit von 18 bis 21 Uhr hatten die Beschäftigten die Möglichkeit, sich unter realen Arbeitsbedingungen auszuprobieren. Sie nahmen Bestellungen auf, brachten Essen und Getränke zu den Gästen und begrüßten internationale Besucher am Eingang. Außerdem wirkten sie tatkräftig im Bücherladen und der Comuneo-lounge des Palais Sommers mit. Das Besondere an diesem Projekt war die gelebte Inklusion. Zusammen mit den Teammitgliedern des Palais Sommers konnten die Beschäftigten der Wichern-Werkstätten ihre Fähigkeiten im Arbeitsalltag testen und sich auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereiten. Alle Beteiligten, sowohl die Beschäftigten als auch das Team des Palais Sommers, haben sich gut unterstützt und integriert gefühlt. Nicht nur für die Mitarbeitenden mit Behinderungen war dieses Projekt von großer Bedeutung um neue berufliche Perspektiven und Erfahrungen zu sammeln, sondern auch für die Gesellschaft. Es trug dazu bei, die Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderung und ihren Fähigkeiten zu erhöhen, was einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Gleichberechtigung leistet. Solche Projekte sind ein Schritt in die richtige Richtung und helfen, Inklusion in der Gesellschaft zu verankern – für eine Zukunft, in der alle Menschen, unabhängig von ihrer Beeinträchtigung, gleiche Chancen haben.



Kati Bernstein
Leitung Sozialer Dienst

Werkstatttrat/ Frauenbeauftragte

Neuer Werkstatttrat und Frauenbeauftragte gewählt

Am 23.10.2025 fanden die Wahlen des Werkstatttrates und der Frauenbeauftragten statt. Der Wahlvorstand bereitete die Wahlen vor und führte sie durch. Die Beschäftigten wählten an ihren Standorten in den dafür eingerichteten Wahllokalen. Auch eine Briefwahl war möglich und wurde unter anderem von den Beschäftigten der Außenarbeitsplätze genutzt.

In den neuen Werkstatttrat (Amtszeit 4 Jahre) wurden Heiko Schmelzer (BS3), Lutz Dullien (Außenarbeitsplatz Bombastus-Werke AG), David Zschunke (Matrix Mensa), Enrico Wolf (F2) und Thomas Erler (F1) gewählt. Die neue Frauenbeauftragte ist Lille-Dorothee Moor (F1). Karolin Schönherr (Matrix Mensa) wurde als ihre Stellvertretung gewählt. Der Werkstatttrat setzt sich für die Interessen & Rechte der Beschäftigten ein. Außerdem wirkt er bei verschiedenen arbeits-spezifischen Themen mit. Er stellt sicher, dass Gesetze und Vorschriften innerhalb der Werkstatt eingehalten werden. Die Mitglieder des Werkstatttrates dienen als Kontaktpersonen, die die Beschäftigten bei Problemen & Beschwerden beraten, aber auch Anregungen entgegennehmen. Die Frauenbeauftragte und ihre Stellvertretung



stellen Ansprechpersonen für die weiblichen Beschäftigten dar und setzen sich aktiv für deren Interessen und Wünsche ein. Durch diese Ämter soll die Gleichstellung von Männern und Frauen gefördert werden.

Clara Lucie Kempe
Mitarbeiterin Sozialer Dienst

Qualitätsmanagement

Bio-Zertifizierung wieder erfolgreich

Am 22.10.2025 fand das jährliche Bio-Audit in den Wichern-Werkstätten statt. Dabei wurden entsprechende Unterlagen, Arbeits- und Lagerbereiche durch die Auditorin kontrolliert und begutachtet. Seit 2019 werden in der Werkstatt biologische Erzeugnisse von Beschäftigten in Freital und Dresden aufbereitet und abgefüllt. Zu den Produkten zählen Bäckereizutaten, Getreideprodukte, Süßwaren, Trockenfrüchte und Fruchtpulver. Schon mehrere Anbieter von BIO-Produkten zählen zu den Kunden und vertrauen ihre Produkte den Wichern-Werkstätten zur Abfüllung an. Die verpackten BIO-Produkte werden weltweit durch unsere Kunden vermarktet oder durch namhafte Versanddienstleister verkauft. Beim Audit in den Betriebsstätten in Freital und Dresden gab es keine Beanstandung und die Auditorin war sehr zufrieden mit der Arbeit der Beschäftigten. Die Wichern-Werkstätten erhielten das Zertifikat zur bestandenen Jahreskontrolle, welches bis 2027 gültig ist.



Michael Engel
QMB WfbM

Produktion

BS3 wickelt Geräuschdämpfer

Im Jahresrückblick schaut die BS3 auf ein erfolgreiches Projekt zurück: Die Herstellung von Geräuschdämpfern für die Automobilindustrie. Diese Bauteile leisten in den Druckluftbremsanlagen von LKWs einen wichtigen Beitrag zur Geräuschreduzierung. Der Projektstart erfolgte im September 2024 mit einem Artikel und zwei Wickelböcken, an denen Textildänder – also das Dämmmaterial – zu Rollen gewickelt werden. Um zu prüfen, ob wir die Arbeiten auch übernehmen können, wurde vom Kunden ein umfangreiches Audit in der BS3 durchgeführt, wo alle Arbeitsschritte genau geprüft wurden. Im November 2024 konnten wir den ersten Auftrag umsetzen. Seitdem liefern wir im 14-tägigen Rhythmus zuverlässig zwischen 4.000 und 5.000 Stück aus. Ab September 2025 kommt ein dritter Wickelbock zum Einsatz, wodurch sich die Auslieferungsmenge auf rund 9.600 Stück erhöht. Die kontinuierliche Arbeit bietet vier bis fünf Beschäftigten eine feste Aufgabe: Teamarbeit mit Präzision - drei wickeln mit Ausdauer, eine



Person kontrolliert mit Adlerblick und eine sorgt dafür, dass alles ordentlich verpackt auf Reisen geht.

Tino Bär
Mitarbeiter im Gruppendienst BS3

Essensversorgung

Werkstatt öffnet ihr Imbissangebot

Seit Januar 2025 ist unser Imbiss auch für externe Gäste geöffnet. Auslöser für die Öffnung des Angebotes ist die gegenüberliegende Berufsschule gewesen. Der Caterer der Schule hat sein Angebot eingestellt und die Werkstatt wurde angefragt die Versorgung zu übernehmen. So wurde das Imbissangebot der Wichern-Werkstätten erweitert und bei den Schülerinnen und Schülern der Berufsschule beworben. Am beliebtesten sind dabei die Schnitzelbrötchen, aber auch belegte Brötchen mit Mozzarella, Camembert oder Eiersalat werden gerne genommen. Bedenken über das Zusammentreffen von Beschäftigten und Schüler:innen gab es auf beiden Seiten, die sich aber als völlig unbegründet herausstellten. Und so stehen an der Ausgabetheke der Wichern-Werkstätten jetzt neben den Beschäftigten der Werk-



statt auch Schüler:innen und Auszubildende aus der Nachbarschaft. Unsere Beschäftigten freuen sich sehr über den direkten Kontakt und den Austausch mit den Schülerinnen und Schülern und bedienen sie mit viel Engagement und Freude. Eine schöne Entwicklung, ein tolles buntes Bild und ein kleiner Beitrag zur Inklusion.

Christiane Brandt
Mitarbeiterin im Gruppendienst

Praxisanleitung

Praktikum in den Wichern-Werkstätten

Einen Einblick in die Behindertenhilfe und die Arbeitstherapie erhalten, Menschen mit Behinderung in ihrem Arbeitsalltag unterstützen und fördern, pflegerische Tätigkeiten ausprobieren, Krankheitsbilder und deren Schwerpunkte kennenlernen, in die berufliche Bildung der WfbM hineinschnuppern - mit diesen und weiteren Zielstellungen beginnen jedes Jahr Auszubildende ihre Praktika in den Wichern-Werkstätten. Auszubildende der Sozialassistenten, Heilerziehungspflege und Ergotherapie sind dabei am häufigsten vertreten. Im vergangenen Jahr fanden 21 Praktika, verteilt auf den Förder- und Betreuungsbereich, Berufs- und Bildungsbereich und den Arbeitsbereich statt. Die 5-wöchigen bis 3-monatigen Praktika werden dabei mit viel Engagement von Mitarbeiter:innen betreut und begleitet. Dazu gehört nicht nur praktisches Knowhow für Anleitung, Reflexionsgespräche, Sichtstundenbegleitung und Praktikabewertung, sondern auch Einfühlungsvermögen, denn die meisten Praktikant:innen schnuppern das erste Mal in die Arbeitswelt und hatten vorher noch keine Berührungspunkte mit Menschen mit Behinderung. Doch die positiven Rückmeldungen der Praktikant:innen sprechen für sich und einige kehren sogar für ein zweites oder drittes Praktikum in die Wichern-Werkstätten zurück.



Pauline Riedl
Praktikantenbegleitung

Schwerbehindertenvertretung

Beschäftigte sind Wahlberechtigt

Am 24.11.2025 gab es in den Wichern-Werkstätten eine Informationsveranstaltung zur Wahl der Schwerbehindertenvertretung. Bei dieser Veranstaltung erklärten Adriana Teuber, die amtierende Schwerbehindertenvertreterin der Diakonie Dresden und Personalleiterin Ines Langenhorst den Beschäftigten die neuen Regelungen. Diese Änderungen sind wichtig, da es in der Vergangenheit Unklarheiten bei den Wahlen der Schwerbehindertenvertretung gab. Während der Corona-Pandemie wurde ein einfacheres Verfahren eingeführt, bei dem die Mitarbeitendenvertretung den Wahlvorstand beruft. Diese Regelung hat sich als praktisch erwiesen und wurde nun dauerhaft festgelegt. Allerdings gab es auch Widersprüche zwischen den alten und den neuen Vorschriften. Mit den Änderungen sollen diese Widersprüche beseitigt werden, um die Wahlprozesse fair und klar zu gestalten. Besonders wichtig ist, dass alle schwerbehinderten Mitarbeitenden, auch in Werkstätten für behinderte Menschen, nun wahlberechtigt sind. Die neuen Regeln stellen sicher, dass die Wahl korrekt abläuft und alle Beteiligten gut informiert sind. Frau Langenhorst und Frau Teuber haben in der Veranstaltung die Beschäftigten über diese Anpassungen aufgeklärt und Fragen beantwortet. So soll sichergestellt werden, dass keine Missverständnisse entstehen und alle Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mitbestimmen können.

Kati Bernstein
Leitung Sozialer Dienst



Wichern-Werkstätten Freital
Werkstatt für Menschen mit Behinderung
Otto-Dix-Straße 5
01705 Freital
Kontakt
Tel. 0351 64 88 531
Fax 0351 64 88 541
wichern.werkstaetten@diakonie-dresden.de
www.diakonie-dresden.de



Berufsbildungsbereich

Bildungsfahrt nach Torgau

Für den Berufsbildungsbereich ging es im August 2025 auf eine dreitägige Bildungsfahrt. Mit gepackten Taschen ging es auf eine abenteuerliche Zugfahrt mit drei Umstiegen Richtung Torgau. Wir übernachteten in einer modernen Jugendherberge direkt am Schloss Hartenfels, das nur durch einen Zwinger mit zwei Braunbären von uns getrennt war. In der freien Zeit haben wir diese beobachten können. Wir konnten Teile des Schlosses sowie eine imposante Wendeltreppe besichtigen und im Schlosspark bei lustigen Sportspielen die Gemeinschaft genießen. Interessant war die Besichtigung der Elbauen-Werkstätten an verschiedenen Standorten. Besonders beeindruckt waren wir von der riesigen Gärtnerei und dem kleinen Tierpark mit Schafen, Lamas, Wellensittichen u.a. Kleintieren. Beides und das Gelände der Bundesgartenschau werden



durch die Beschäftigten der WfbM bewirtschaftet. Mittags haben wir gemeinsam mit dem dortigen BBB gegrillt. Es war für alle ein sehr schönes Erlebnis, von dem heute noch gesprochen wird.

Sabine Buttgerit
Gruppenleiterin BBB

Förder- und Betreuungsbereich

„Baum-Holz-Lebensraum“ – Jahresprojekt 2026

Jedes Jahr machen sich die Mitarbeitenden des FBB Gedanken, welches Jahresthema allen gefallen könnte, einen Mehrwert für die Beschäftigten bringt und mit allen Sinnen begriffen werden kann. Die Beschäftigten aus dem FBB wurden interviewt und haben erzählt, was ihnen am besten am Jahresprojekt gefallen hat und woran sie sich noch gut erinnern konnten. MA-Frage: „Was ist Euch vom Jahresprojekt in Erinnerung geblieben?“ Antworten: „Wald, Bäume, Rinde, Blätter, Holz.“ MA-Frage: „Warum sind Bäume wichtig?“ Antworten: „Sie bringen uns Sauerstoff, Möbel, sie sind Lebensraum für Tiere.“ MA-Frage: „Was hat euch an diesem Projekt besonders gut gefallen?“ Antworten: „Als wir in dem Garten waren und die alten Bäume gesehen haben.“ (Exkursion Barockgarten Pirna), „Als wir mit der Praktikantin Baumstriezel gebacken haben“ „Der Besuch im Forstbotanischen Garten in Tharandt. Da waren Felsen und Bäume aus Amerika.“ Zum



Jahresende besuchten einige den Weihnachtsmarkt und bestaunten die Erzgebirgische Handwerkskunst. In der Vorbereitung für den Weihnachtsbasar im Pflegeheim Dresden-Plauen sägten und schlifften alle fleißig, um schöne Produkte entstehen zu lassen.

Silvia Ott
Mitarbeiterin im FBB